

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09269240  
**Kreis** Erzgebirgskreis  
**Gemeinde** Königswalde  
**Anschrift** Alter Mildenauer Weg 15  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Königswalde \* 605b

### Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus; Obergeschoss Fachwerk, Konstruktion weitgehend intakt, ortsbildprägende Lage, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das Wohnstallhaus Alter Mildenauer Weg 15 befindet sich im Norden von Königswalde und war Ende des 18. Jahrhunderts Teil einer der letzten Höfe auf der Ratsseite vor Ortsausgang. Das Wohnstallhaus, auf Plänen von 1902 noch als Scheune bezeichnet, gehörte zusammen mit dem gegenüberliegenden Wohnstallhaus Alter Mildenauer Weg 14 einst zu einem geschlossenen Hof, der um 1900 im Besitz von Friedrich Louis Bräuer war. Das zweigeschossige Gebäude mit Krüppelwalmdach erhielt sein äußeres Erscheinungsbild in mehreren Bauphasen. Der ältere, östliche Teil stammt vermutlich aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Möglich ist auch eine Datierung zum Ende des 18. Jahrhunderts, da im Meilenblatt von 1789 an dieser Stelle bereits ein Gebäude gleicher Kubatur verzeichnet ist. Es steht traufständig zum Alten Mildenauer Weg und diente zunächst nur als Scheune mit Holz- und Wagenremise sowie Tenne des Hofes. 1902 erfolgte durch den Baumeister Ernst Siegel eine umfangreiche Erweiterung des Gebäudes an der westlichen Giebelseite. Der Anbau wurde im Untergeschoss massiv und im Obergeschoss als zweiregeliges Fachwerk mit wandhohen Streben ausgeführt. Da das Gelände nach Westen abschüssig ist, konnte der Anbau zweigeschossig erfolgen, während die Scheune nur eingeschossig errichtet war. Der Anbau umfasste neben einem großzügigen Stall mit preußischen Kappen, der mit einem Tonnengewölbe unterkellert wurde auch eine Stube sowie eine Futterküche im Erdgeschoss als auch weitere Kammern im Obergeschoss. Ebenso wurde eine Waschküche an der nördlichen Gebäudekante angebaut. Die Erschließung des Wohnstallhauses erfolgte über die nordwestliche Giebelseite. Dieser Zugang wurde jedoch 1965 durch ein Fenster ersetzt und der Hauptzugang nun über die ehemalige Hintertür realisiert. Trotz diverser, kleinerer baulicher Veränderungen ist dem Gebäude sein baugeschichtlicher und ortsgeschichtlicher Wert abzulesen. Es ist ein Zeugnis ländlicher Volksbauweise und ortsbildprägend für die Region.

LfD/2020

**Datierung** 1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** CIII/39/2  
**Aufnahmejahr**  
**Fotograf**  
**Beschreibung**



**Fotonummer** CIII/39/4  
**Aufnahmejahr**  
**Fotograf**  
**Beschreibung**



**Fotonummer** LX/46/35  
**Aufnahmejahr** 1997  
**Fotograf** Fleischer  
**Beschreibung** Wohnstallhaus (OG Fachwerk)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LX/46/36**  
1997  
Fleischer  
Wohnstallhaus (OG Fachwerk)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09269240 A**  
2018  
Weser, Gerd  
Wohnstallhaus - Ansicht von NO



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

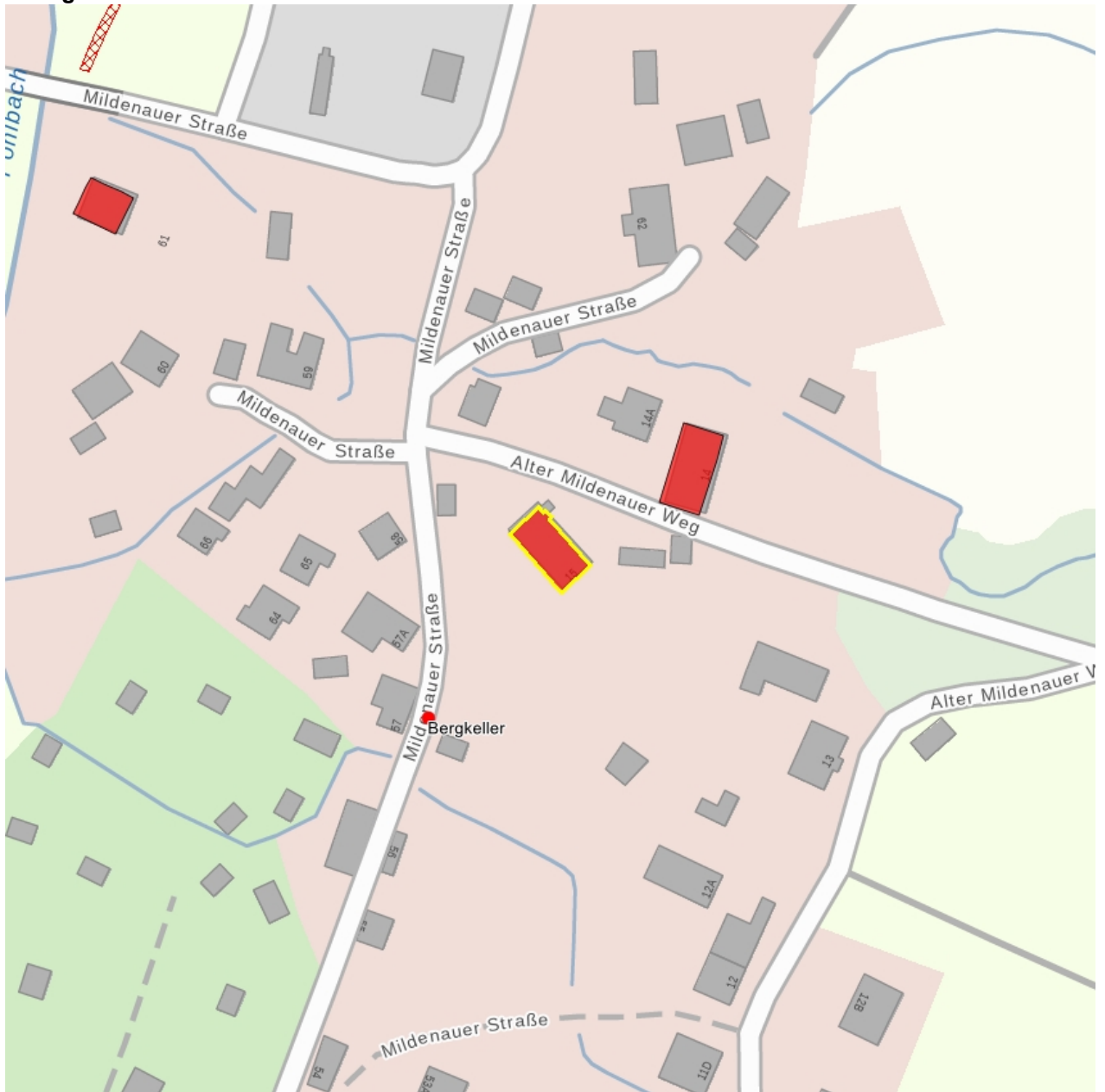
**F 09269240 B**  
2018  
Weser, Gerd  
Wohnstallhaus - Ansicht von NW



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09269240 C**  
2018  
Weser, Gerd  
Wohnstallhaus - Ansicht von W

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

